kirchenspiegel

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Fraureuth und Reinsdorf

Ausgabe Februar - März 2017

Bild: © Susanne Beeck/PIXELIO

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren und sollst dich
fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

Levitikus 19,32

anschriften, telefon und internet

Pfarrer Friedhard Kummer	08427 Fraureuth - Markt 7 Tel.: 03761/2088
Kantorei/Kirchenmusik Fraureuth & Reinsdorf	Kantor Wolfram Otto Schulstraße 4, 07973 Greiz/ OT Reinsdorf Telefon: 03661/6129742
Bankverbindungen	*Fraureuth:* Sparkasse Zwickau IBAN: DE73 8705 5000 2272 0005 44 BIC: WELADED1ZWI *Reinsdorf:* Sparkasse Gera - Greiz IBAN: DE11 8305 0000 0000 6084 67 BIC: HELADEF1GER
Sprechzeiten	
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung Fraureuth	dienstags und donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr Tel.: 03761/2088; Fax: 03761/887351 E-Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-fraureuth.de
Gemeindebüro Reinsdorf	dienstags 9.00 - 12.00 Uhr, donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr Tel.: 03661/63401; Fax: 03661/455167 Email: kirchgemeinde-reinsdorf@arcor.de

impressum

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Fraureuth und Reinsdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Fraureuth
Markt 7 - 08427 Fraureuth - Tel.: (03761) 2088 / Fax: (03761) 887351
Internet: www.kirchengemeinde-fraureuth.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Reinsdorf
Schulstraße 4 - 07973 Greiz-Reinsdorf - Tel.: 03661/63401 / Fax: 03661/455167
Internet: www.kirchengemeinde-reinsdorf.de

Redaktion:
Pfarrer Friedhard Kummer (ViSdP), Matthias Singer, Dietmar Seling
Layout:
Dietmar Seling - Fabrikgelände 21 - 08427 Fraureuth - Tel. 03761/87953
Druck:
Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1 - 29393 Groß Oesingen
Quellennachweis:
Alle Fotos, Bilder und Texte ohne Quellennachweis sind Eigentum der Redaktion.

Nächster Redaktionsschluss: am 15.03.2017

Rufnummern der Telefonseelsorge: 0 800 / 111 0 111
diese Rufnummern sind gebührenfrei 0 800 / 111 0 222

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR. Levitikus 19,32

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Monatsspruch März klingt in den Ohren so mancher junger Menschen wie eine Zumutung. Setzt unser öffentliches Empfinden anscheinend doch allzu oft einseitig auf die junge Generation. Da wird über die Rentenbelastung geschimpft. Fernsehprogramme, Werbung und Freizeitangebote richten sich einseitig nach der Zielgruppe bis 49. Immer mehr „Alte“ belasten die Sozialkassen. - Wir vergessen dabei nur gerne, dass alte Menschen auch in die Rentenkasse und andere Sozialsysteme eingezahlt haben. Und das oft bereits ab einem Alter von 14 Jahren bis zur Rente, also oft 50 Jahre und mehr. Dabei haben sie Entbehrungen auf sich nehmen müssen, die sich junge Menschen von heute nicht mal im Entferntesten vorstellen können. Die Rentner von heute haben mit ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen den heutigen Wohlstand erst möglich gemacht und das unter oft schwierigsten Bedingungen.

Allerdings muss man sagen, dass die Jugend bei uns älteren Menschen auch nicht immer mit Wohlwollen bedacht wird. Dabei führen die jungen Menschen das fort, was die Alten begonnen haben. Anders, als es früher war, aber das ist doch auch klar. Jede Zeit hat ihre Veränderung. Und über die Jugend hat selbst Sokrates vor über 2000 Jahren schon geschimpft.

Alte Menschen haben andere Bedürfnisse als junge. Das macht das Zusammenleben manchmal mühsam. Aber sie haben eben auch einen Schatz an Lebenserfahrung und Weisheit, der Jüngeren den Horizont öffnen kann.

Ich bin mit meinen 60 Jahren auch nicht mehr ganz jung. Wenn ich zurückschaue, habe ich das Leben früher oft genau so gesehen, wie junge Menschen von heute. Aber, ich war auch viel mit damals schon alten Menschen zusammen, die ich noch heute sehr verehre, obwohl viele schon lange nicht mehr unter uns weilen. Von ihnen habe ich ein Gefühl von Gelassenheit gelernt. Ein „geht nicht gibt´s nicht“. Wenn sie „von früher“ redeten, von ihren Entbehrungen und wie sie nach dem Krieg begonnen haben unser Land wieder aufzubauen, habe ich realisieren müssen, welch ein reiches Leben ich führen darf. Und, dass Zufriedenheit, Freude am Leben und Freunde wichtiger sind, als alles Geld dieser Welt. Dass Geduld bei mancher Problemlösung hilft.

Andererseits scheint manchem Alten gerade diese Gelassenheit zu fehlen. Alte Menschen werden schon mal ungeduldig und auch schwierig. Aber wenn man von Krankheiten des Alters eingeholt wird, wenn die Kräfte nachlassen, wenn man sich missverstanden, einsam und verlassen fühlt, dann ist das auch nicht immer leicht zu akzeptieren. Gerade dann, wenn man ein Leben lang aktiv war. Heinrich Giesen hat einmal gesagt: „Altwerden ist ein Geschick, das vielen widerfährt. Aber es ist ein großes Geschenk, dabei dankbar zu bleiben.“ Wenn wir miteinander reden, uns gegenseitig achten und aufeinander zugehen, die Jungen auf die Alten und die Alten auf die Jungen, dann ist in unserem Land und in unserem Leben für alle Platz.

„Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.“ - Ehrfurcht vor dem Alter und Ehrfurcht vor Gott. Das Eine verbindet sich mit dem Anderen. Ich wünsche uns allen ein Leben in gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Fairness und Achtung.

Erfolgreicher Lebendiger Adventskalender

Auch 2016 war der Lebendige Adventskalender ein wichtiger Bestandteil der Adventszeit in der Kirchengemeinde Fraureuth. Der große Zuspruch spornt uns an, diese Tradition auch in Zukunft beizubehalten.

Den Organisatoren und Gastgebern, die alle mit großem Einfallsreichtum ein Fenster gestaltet haben, gilt unser Dank. Wir laden Sie alle herzlich ein, auch 2017 eine Oase der Besinnung in der Adventszeit zu schaffen.

Weihnachten in unseren Kirchengemeinden

Krippenspiel der Kinder in Reinsdorf

Krippenspiel der Kinder in Fraureuth

Auch in diesem Jahr haben wir in unseren Kirchengemeinden über die Weihnachtstage zu verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten eingeladen.

Am Heiligen Abend feierten wir in beiden Gemeinden traditionell zwei Christvespern. Um 15:00 Uhr mit dem Krippenspiel der Kinder und um 17:00 Uhr mit dem der Erwachsenen. Am 1. Weihnachtstag fanden um 10:00 Uhr unsere Weihnachtsgottesdienste statt und am 2. Weihnachtstag haben wir in Fraureuth um 17:00 Uhr zum weihnachtlichen Konzert im Kerzenschein eingeladen. Kantor Wolfram Otto an der Orgel und der Posaunenchor Fraureuth mit seinem Solisten Frank Drese gestalteten dieses wunderbare Konzert aus.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote sehr gut angenommen wurden. Wir durften an den Weihnachtstagen über 1000 Besucher, Erwachsene und Kinder, allein in der Fraureuther Kirche begrüßen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden an den Krippenspielen, den Darstellern und Betreuern, an die Chöre mit Kantor Otto und Frau Lorenz, die zwei Organistinnen in Reinsdorf und alle Mitarbeiter, die sichtbar oder im Hintergrund wirkten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Unser Dank gilt auch allen Spendern für den Weihnachtsbasar der Fraureuther Kirchengemeinde.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!“

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben.

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch.

Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Quelle: Gemeindebrief_02_17

Gemeindeabend in Fraureuth

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindeabend am Mittwoch, den 22. Februar 2017, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune Fraureuth.

„Komm lieber Mey!“ - Ein Gemeindeabend mit Liedern von, aber ohne Reinhard Mey, jedoch mit Pfarrer Friedhard Kummer.

Wir erbitten eine Kollekte, die der Fraureuther Kirchenmusik und der Sanierung unserer Silbermannorgel zu gute kommt.

Quelle: Gemeindebrief_02_17

Freitag, den 3. März 2017

Liturgie von den Philippinen

Was ist denn fair? Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.
Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen zum Weltgebetstag der Frauen in unseren Gemeinden.

In Fraureuth: Freitag, den 3. März, um 19.30 Uhr in der Alten Schule
Sonntag, den 5. März, um 10.00 Uhr in der Kirche
In Reinsdorf: Freitag, den 3. März, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Sonntag, den 5. März, um 10.00 Uhr in der Kirche

Männerabend in Fraureuth

An alle Männer!
Herzliche Einladung zu einem Männerabend mit Pfarrer Günter Kautzsch.
Am Mittwoch, den 22. März 2017, in der Pfarrscheune Fraureuth.
Beginn ist um 19.00 Uhr.
Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Unsere Partnerschaft mit Widdern

Anfang der 50er Jahre wurde die Partnerschaft zwischen Widdern und Reinsdorf ins Leben gerufen. Ab Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre wurde diese Partnerschaft aufgrund der politischen Verhältnisse reduziert. Unter Pfarrer Hueck aus Widdern und Pfarrer Wahrmuth aus Reinsdorf wurde sie jedoch neu belebt. Sie wurde weiter intensiviert und es entstanden erste gegenseitige Kontakte zu Familien beider Gemeinden. Mit dem Fall der Mauer 1989 konnten wir am 10. Dezember 1989 erstmals unsere Partnergemeinde besuchen und unsere Beziehungen weiter ausbauen. So wurde am 29. September 1990, wenige Tage vor der Unterzeichnung des Einigungsvertrages, ein Partnerschaftsvertrag zwischen den politischen Gemeinden abgeschlossen und eine Friedenslinde gepflanzt.

die Kirche in Widdern

Durch die Partnerschaft der politischen Gemeinden entwickelte sich gemeinsam organisierte Besuche, die sich auf einen zweijährigen Turnus festlegten.

So fuhren die Reinsdorfer zuletzt im Jahre 2013 in die Partnergemeinde und die Freunde aus Widdern weilten 2015 zum Gegenbesuch bei uns. Daraus ergibt sich für dieses Jahr ein Treffen in Widdern, wozu es bereits erste Kontakte mit der Partnergemeinde gibt.

Voraussichtlich im zweiten Halbjahr, einen konkreten Termin gibt es noch nicht, werden wir zu einem gemeinsamen Wochenende erwartet.

Reisen bildet und macht Freude, kostet aber auch Geld. Aus diesem Grund freuen wir uns über die Reservierung des Reisebusses bei einem ortsansässigen Unternehmen durch den Ortsteilrat mit einer Anzahlung in Höhe von 600 Euro aus dessen Mitteln zur Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen mit Widdern.

Matthias Singer
Kirchenältester / Mitglied des Ortsteilrates

MENSCHEN DER REFORMATION

JAN HUS

Jan Hus wurde 1371 als Kind einer armen böhmischen Familie geboren. Er studierte Philosophie und Theologie in der Hauptstadt Prag, die, wie ganz Böhmen, im 14. Jahrhundert von einem politisch einflussreichen Klerus dominiert wurde.

Hus sah als Haupt der Kirche allein Christus, als ihr wahres Fundament die Bibel. Die in seinen Augen sündige Institution Kirche hatte durch Ablasshandel und Unzüchtigkeit ihren Vertretungsanspruch verloren. Hus wollte Gläubigen eine stärkere Teilhabe ermöglichen: Die Kelchkommunion sowie das Recht zu predigen sollte auch Laien zuteilwerden. Eine weitere entscheidende Neuerung: Hus predigte in tschechischer Sprache. Der Papst quittierte Hus' Reformvorschläge 1410 mit dem Kirchenbann. 1414 wurde Hus in Konstanz vom päpstlichen Inquisitionsgericht der Ketzerei angeklagt. Zum Widerruf seiner Lehren ließ er sich nicht bewegen und wurde am 6.7.1415 vor den Toren von Konstanz verbrannt.

Der böhmische Theologe Comenius nannte Hus den „Ausgangspunkt der Reformation". Damit begründete er die tschechische Tradition, der lutherischen Reformation die „erste" Reformation durch Hus voranzustellen. Luther beschäftigte sich allerdings erst einige Zeit nach der Niederschrift seiner Thesen explizit mit Hus, um dann allerdings festzustellen: „Wir sind alle Hussiten, ohne es gewusst zu haben". In der Folge ließ Luther Hus' Schriften verbreiten und sah sich als seinen direkten Nachfolger.

MICHAEL ACHHAMMER | LUTHER2017.DE

Quelle: Gemeindebrief_Jan Hus_166_4503_rgb

Prominente unseres Landes und die Reformation

Gundula Gause,

ZDF-Moderatorin („heute journal") ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

DIE REFORMATION IST FÜR MICH . . .

. . . ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

Quelle: Gemeindebrief_172_4303_rgb

Eckart von Hirschhausen,

Humorist und Arzt, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

MARTIN LUTHER . . .

. . . hat vorgelebt, sich mit den Verhältnissen und der herrschenden Meinung nicht zu arrangieren. Das ist Zeichen einer großen inneren Freiheit. Luther hat sie „Freiheit eines Christenmenschen" genannt. Sie macht immun gegen Ideologien wie den Perfektionismus. Der fordert: „Du musst gesund sein, du musst toll aussehen, du musst der Beste sein und darfst nicht alt werden." Luther sagt: „Du bist okay, wie du bist!" Das hat er sich natürlich nicht ausgedacht – das hat er in der Bibel gefunden, weil es der Kern der Botschaft von Jesus war.

Quelle: Gemeindebrief_172_4403_rgb

Neues von Frieda & Emma, den Kirchenmäusen ...

Auf ein neues Jahr!

Ein gesegnetes und gesundes neues Jahr 2017 wünschen Euch Eure Kirchenmäuse. Möge der Glaube ein treuer Begleiter in Höhen und Tiefen des Jahres 2017 sein.
Lass uns doch noch einmal zurückblicken auf den Dezember, Emma. Die Advents- und Weihnachtszeit war wieder eine besinnliche Zeit in unserer Kirche. Eingestimmt hat uns der Kirchenchor am zweiten Advent, mit anschließendem gemeinsamen Kaffeetrinken. Musikalisch ging es am 3. Advent mit dem Volkskunstensemble Greiz weiter. Am Heiligen Abend gab es auch in diesem Jahr wieder zwei Krippenspiele, die sehr gut besucht waren.
Auch unsere Kirche war wieder schön geschmückt, Frieda. Ein Dank geht an die Gemeindeglieder um Werner Taubert, die Jahr für Jahr die Kirche mit den Tannenbäumen ausschmücken, an Frau Walter und die Spender der Weihnachtsbäume. Ein großes Dankeschön gilt auch den Mitwirkenden an den Krippenspielen mit Frau Nachtigall und Frau Peters sowie unserem Chor unter der Leitung von Kantor Otto.
Emma, hast du schon etwas davon gehört, was dieses Jahr so auf uns zukommt?
Ja Frieda. Bauseitig steht die abschließende Sanierung der Kirchenfenster an. Weiter ist wieder ein Kindergemeindetag geplant. Und wenn alles gut geht, besucht unsere Kirchengemeinde in diesem Jahr die Partnergemeinde in Widdern. Mal sehen, was sonst noch so auf uns zukommt.
Aber eines ist gewiss Emma. Wir werden auch in Zukunft auf die Mitwirkung der gesamten Kirchengemeinde bauen müssen. Wir freuen uns darauf.

Eure Reinsdorfer Kirchenmäuse Frieda & Emma

Nicht vergessen:

Uhren um eine Stunde vorstellen

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich", sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.

Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2–3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.

Rätselauflösung: Osterglocke, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Schlüsselblume, Bärlauch

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

wir laden ein - in fraureuth

Gottesdienste

letzt. Sonnt. n. Epiph.	05.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Septuagesimae	12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst
Sexagesimae	19.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Estomihi	26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Weltgebetstag	03.03.	19.30 Uhr	in der Alten Schule
Inocavit	05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst
Reminiscere	12.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Okuli	19.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst
Laetare	26.03.	08.30Uhr	Gottesdienst
Judika	02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

Mittwoch, den 15.02. um 19.30 Uhr gemeinsame Sitzung mit GKR Reinsdorf - in der Alten Schule

Mittwoch, den 01.03. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis:

Mittwoch, den 22.02. um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Mittwoch, den 29.03. um 14.30 Uhr in der Alten Schule

Frauen in Kontakt:

mittwochs um 19.30 Uhr in der Alten Schule Fraureuth nach Absprache

Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Konfirmandenunterricht am Dienstag, den 07.02., 28.02., 14.03., 28.03. jeweils um 16.00 Uhr

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fraureuth

sonntags:		18.00 Uhr	EC - Jugendstunde in der Pfarrscheune
Sonntag:	19.03.	15.00 Uhr	Familienstunde

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

montags:		19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde in der Alten Schule
Montag:	06.02.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders
Montag:	06.03.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde anders
Donnerstag:	02.02.	10.00 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	09.02.	19.30 Uhr	Bibelstunde in der Alten Schule
	16.02.	19.30 Uhr	Tonbandvortrag in der Alten Schule
	23.02.	19.30 Uhr	Frauenstunde in der Alten Schule
	02.03.	10.00 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	09.03.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Alten Schule
	16.03.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	23.03.	19.30 Uhr	Gebetsstunde in der Alten Schule
	30.03.	19.30 Uhr	Frauenstunde
freitags:		18.30 Uhr	Teenie-Kreis in der Pfarrscheune
samstags:		09.30 Uhr	Kinderbibelstunde in der Alten Schule am 04.02., 18.02., 04.03. und 18.03.

Zusätzlich finden noch Hauskreise der mittleren Generation statt.

Kirchenmusik

dienstags:	18.30 Uhr Posaunenchor
	20.00 Uhr Kirchenchor
donnerstags:	18.30 Uhr Gospelchor

Gemeindeabend

Herzliche Einladung!

„Komm lieber Mey!“ - Ein Gemeindeabend mit Liedern von, aber ohne Reinhard Mey, jedoch mit Pfarrer Friedhard Kummer.
Mittwoch, den 22. Februar 2017, um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune Fraureuth.

Männerabend

Mittwoch, den 22. März 2017, um 19.00 Uhr in der Pfarrscheune Fraureuth
Männerabend mit Pfarrer Günter Kautzsch.
Herzliche Einladung an alle Männer!

Fahrdienst zum Gottesdienst in Fraureuth
unter der Nummer: 887352

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Wir laden herzlich ein:

am Sonntag, den 19. März 2017, um 15.00 Uhr in die Alte Schule zum „Sonntagstreff“ - ein Nachmittag für Jung und Alt mit anschließendem Kaffeetrinken.

die landeskirchliche Gemeinschaft Fraureuth

Ein Dankeschön

der Jakobsbrunnen auf dem Fraureuther Friedhof

Nach vielen Jahren unermüdlichen und zuverlässigen Tuns auf unserem Friedhof in Fraureuth haben wir zum Jahresende unsere langjährige Mitarbeiterin Gundula Kanes in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Kirchengemeinde Fraureuth hatte in Gundula Kanes eine stets zuverlässig und engagiert arbeitende Mitarbeiterin. Ihrem Einsatz ist es mit zu verdanken, dass unser Fraureuther Friedhof ein Ort ist, an dem man in einem angenehmen und ordentlichen Umfeld Trauer bewältigen und seiner heimgegangenen Lieben gedenken kann.
Wir danken Dir, liebe Gundula, für Deine langjährige, stets zuverlässige und gute Arbeit und wünschen Dir und Deiner Familie Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die Zukunft. Gleichzeitig wünschen wir Karl-Heinz Eibisch, der die Nachfolge von Gundula Kanes angetreten hat, Gottes Segen, Gesundheit und gutes Gelingen bei seiner neuen Tätigkeit.

Der Gemeindekirchenrat Fraureuth, und Pfarrer Friedhard Kummer im Namen der Kirchengemeinde Fraureuth.

Respekt

Ein alter Mensch – ist er veraltet?
Sein vergangenes Leben – hat er keine Zukunft?
Seine Schwäche – ist er nur Last?

Er ist seinen Weg gegangen, den du für dich noch vor dir hast.
Bei deinen Eltern wurzelst du sogar auf ihren Schultern.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch März

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen
zur Diamantenen Hochzeit

zur Goldenen Hochzeit

Gottes Segen zur Taufe

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit;
er hält im Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott,
wir loben dich. Gott, wir preisen dich.
O lass im Hause dein uns all geborgen sein.

Hans W. Marx

Bild: © Rainer Sturm/PIXELIO

wir laden ein - in Reinsdorf

Gottesdienste

letzt. Sonnt. n. Epiph.	05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Septuagesimae	12.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Sexagesimae	19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Estomihi	26.02.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Weltgebetstag	03.03.	19.30 Uhr	im Pfarrhaus
Inocavit	05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Reminiscere	12.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Okuli	19.03.	08.30 Uhr	Gottesdienst
Laetare	26.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Judika	02.04.	08.30 Uhr	Gottesdienst

Veranstaltungen und Kreise

Gemeindekirchenrat:

Mittwoch, den 15.02., um 19.30 Uhr gemeinsame Sitzung mit GKR Fraureuth - in der Alten Schule in Fraureuth

Dienstag, den 14.03., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Seniorennachmittag:

Mittwoch, den 15.02. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Mittwoch, den 15.03. um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Vorkonfirmanden und Konfirmanden

Donnerstag, den 02.02., 02.03., 16.03. und 30.03.
jeweils 16.00 Uhr im Pfarrhaus Reinsdorf

Christenlehre (außer Ferien)

dienstags im Pfarrhaus in Reinsdorf
5.-6. Klasse: 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
mittwochs in der Grundschule in Irchwitz
1.-4. Klasse: 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Kirchenmusik

montags: 20.00 Uhr Kirchenchor, im Pfarrhaus Reinsdorf
donnerstags: 20.00 Uhr Gospelchor, im Pfarrhaus Reinsdorf

Für den Gottesdienst zum Weltgebetstag suchen wir Mitwirkende zur Ausgestaltung. Es sind kleine Texte vorzulesen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Termine können sich ändern! Bitte beachten Sie auch Abkündigungen und Aushänge!

Information zum neuen Bürgermagazin der Stadt Greiz

Wie bereits bekannt, erscheint das Amtsblatt der Stadt Greiz seit diesem Jahr in neuer Aufmachung und unter dem Namen „Bürgermagazin“. Daraus ergeben sich auch für uns als Kirchgemeinde neue Richtlinien. Ich zitiere aus dem Schreiben der Redaktion: “Für die Greizer Kirchen und Religionsgemeinschaften wird es in Zukunft eine Seite geben. Auf dieser werden die Kontaktdaten sowie **zwei** wichtige Termine aus dem Gemeindeleben dargestellt. … Alle anderen Termine werden, wie immer, im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Greiz unter der Internetadresse *www.greiz.de/veranstaltungskalender* erscheinen.“

Somit liegt es an uns, welche Termine wir für wichtig halten und diese dementsprechend auf dieser Seite veröffentlichen. Ich schlage vor, in erster Linie Abendmahlsgottesdienste und Gottesdienste mit unserem Chor bzw. Gottesdienste, die außerhalb des normalen Gottesdienstrhythmus liegen, bekanntzugeben.

Teilen Sie mir bitte mit, wenn Sie noch andere Veranstaltungen auf dieser Seite veröffentlichen würden. Ich werde versuchen, dies zu berücksichtigen.

Matthias Singer

Einladung zum Frühjahrsputz

Am Freitag, den 31.03.2017, findet ab 16.00 Uhr unser Frühjahrsputz der Kirche statt. Wir möchten unsere Kirche für das Osterfest vorbereiten.

Alle Gemeindeglieder sind recht herzlich eingeladen, aktiv mitzumachen. Wer kann, bringt bitte Reinigungsgeräte und Reinigungsmittel mit.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. Viele Hände machen ein schnelles Ende!

Der Gemeindekirchenrat Reinsdorf

Was unseren Geist jung erhält, ist der Glaube;
was unser Herz jung erhält, ist die Liebe;
was unseren Willen jung erhält, ist die Hoffnung;
was unser Leben jung erhält, ist Christus.
Denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Verfasser unbekannt

Aus diesem Leben abgerufen und christlich bestattet wurde

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen zur Goldenen Hochzeit

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

Nun weiß und glaub ich feste, ich rühm´s auch ohne Scheu,
dass Gott, der Höchste und Beste, mein Freund und Vater
sei und dass in allen Fällen er mir zur Rechten steht
und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.

Paul Gerhard

Bild: © Simone Hainz/PIXELIO

Sie werden gebeten Fürbitte zu halten:

- für die Völker unserer Welt, bei denen Krieg, Krankheit und Not herrschen, dass Gewalt und Not endlich ein Ende finden. Dass auch wir Terror und Hass nicht erleben müssen.
- für unsere Glaubensbrüder und -Schwestern, die wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt, vertrieben und an Leib und Leben bedroht werden, dass sie Freiheit, Ruhe und Heimat finden.
- für die Politiker, dass sie ihre Aufgaben ernst nehmen und Weisheit und Stärkung durch Gottes Wort erfahren.
- für die Gesellschaft unseres Landes, dass wir lernen mit fremden Menschen, die bei uns ehrlichen Herzens Hilfe und Sicherheit suchen, zu leben und sie in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.
- für die Bau- und Restaurierungsmaßnahmen, die in unseren Kirchengemeinden anstehen, dass sie gelingen und sich die nötigen finanziellen Mittel finden.
- für die Arbeit in unseren Gemeinden, dass sie reiche Frucht trägt und dass auch die Jugend in unseren Gemeinden eine Heimstatt findet.
- für die vor uns liegende Passions- und Fastenzeit, dass sie uns innere Einkehr und die Besinnung auf Gott schenke.
- für die Frauen dieser Welt, dass sie überall anerkannt und gleichberechtigt leben dürfen und für alle, die bei uns tragende Säulen der Gemeindearbeit und im täglichen Leben sind, dass sie Mut und Stärke für ihre Arbeit erlangen.

Wir haben Grund zum Danken

- dass wir, trotz aller Veränderung und den Problemen, die es derzeit zu bewältigen gilt, auf Gottes Liebe und Hilfe vertrauen dürfen.
- für Gaben und Fähigkeiten die wir haben, das uns Gott so wie wir sind annimmt.
- dass wir Gott in der vorösterlichen Passionszeit für uns immer wieder entdecken und erleben dürfen.
- für die Gewissheit, dass Gott in allen Höhen und Tiefen unseres Lebens, an jedem Ort und zu jeder Zeit bei uns ist.
- für die vielen Mitarbeiter, die das ganze Jahr über ihre Zeit und ihre Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinde stellen.
- für Menschen, die, wie Ramona Rudolph, ihr Leben in den Dienst für Gott gestellt haben und für die Bewahrung, die sie dabei erfahren.

Liebe Gemeindeglieder in der Heimat

„Der Herr wird für euch kämpfen, ihr selbst braucht gar nichts zu tun. **2 Mose 14,14**
Manchmal möchte Gott, dass wir stillstehen und seine Bewegungen beobachten. Als Gott Mose dazu beauftragte, sein Volk in Ägypten aus den Händen des Pharaos zu befreien, war dieser von Angst erfüllt. Diese Aufgabe erschien ihm unmöglich und so brachte er eine Ausrede nach der anderen. Gott gab ihm das Versprechen an seiner Stelle zu handeln. Mose sollte nur glauben, gehorchen und beobachten, was Gott machen würde.
Aus eigener Kraft heraus können wir gar nichts tun. Doch wenn wir unser **Vertrauen auf Gott** setzen und beten, können wir die Ruhe auch in verzweifelten Situationen bewahren.

Stille sein und schauen was Gott bereithält!
Ich habe meinen berufsbegleitenden, akkreditierten theologischen Master in „Global Studies“ begonnen und gerade den ersten Kurs zum Thema „Präventive seelsorgerliche Beratung für Eltern“ am theologischen Seminar Setecain Guatemala abgeschlossen. Die Lektüre und die wöchentlichen Aufgaben waren herausfordernd, doch sie haben mir Freude gemacht und geholfen, persönlich und auch geistlich zu wachsen. Ich kann nun viel gelerntes in meinem Dienst anwenden.

Mein erster Heimataufenthalt
Ich werde ab Sommer 2017 für ein Jahr in Deutschland unterwegs sein und würde gerne bei euch in der Gemeinde, Schule, Kinderstunde, Jungschar, im Jugend-, Haus-, Senioren-, Teen, Frauenkreis, Missionsfest, Camp, etc. vorbeischauen. Ich möchte von meiner Arbeit in Ecuador berichten und mich persönlich für alle Unterstützung bedanken.
Wenn ihr mich einladen wollt, meldet euch bitte im LM-Reisedienstbüro:
Email: renate.anderson@liebenzell.org - Telefon: (07052) 17 108
Im Sommer bin ich als Mitarbeiter auf einer Freizeit für junge Erwachsene. Wer noch Lust auf Urlaub, einen Road Trip nach Italien und Korsika hat, auf der Internetseite der Liebenzeller Mission - http://www.liebenzell.org/nc/reisen/ - Freizeitenkatalog 2017 Seite 85, gibt es Informationen dazu.

Ich danke euch von Herzen für eure Wegbegleitung in den Jahren meiner Tätigkeit hier, für euer Interesse an den Ereignissen vom anderen Ende der Welt. Danke für eure Gebete, Mails, Briefe, Päckchen und Spenden! Ohne euch wäre meine Arbeit nicht möglich. Gott segne euch!

Eure Ramona Rudolph